

GALERIE der Stadt Herrenberg

AUSSTELLUNGEN 2021

Galerieleitung: Elena Hocke M.A., Volkshochschule Herrenberg, Tel. 07032 2703-12, hocke@vhs.herrenberg.de

Herrenberg 

Liebe Freunde der Galerie der Stadt Herrenberg,

Noch immer befinden wir uns in einer Situation, die weit von der Normalität entfernt ist. Mit der Erfahrung, die uns die Pandemie lehrte und noch immer lehrt, trotz der Pandemie oder der Pandemie trotzend wenden wir uns an Sie mit vorliegendem Ausstellungsprogramm, das uns die veränderte Welt künstlerisch zu eröffnen hilft. Denn in dieser sonderbaren Ausnahmezeit kann Kunst dazu beitragen, das aufzuzeigen, was wir gedanklich oder sprachlich nicht fassen können, und ihre Wirkmächtigkeit entfalten für eine Gesellschaft, die geistig-mental funktionieren und zusammengehalten werden soll. Und so gibt unser Jahresausstellungsprogramm neue Ein-, Aus- und Überblicke zur Rolle der Dinge in der Welt. Jede Ausstellung für sich fungiert dabei als kleines, eigenständiges Epizentrum gegenwärtiger Weltbetrachtung sowie als Seismograph der Zukunft.

Den Auftakt des Ausstellungsjahres 2021 begehen wir mit Karin Allmendinger, die in ihrer Malerei die Wirklichkeit an ihrer Erscheinung erprobt. Sie entlarvt die naturgetreue Darstellung als subjektive Beobachtung der Wirklichkeit und nimmt dabei virtuos eine eigentümliche Perspektive ein. In der Auseinandersetzung mit Räumen als Lebensbereiche lenken Andrea Eitel und Vera Reschke in Ihrer Gemeinschaftsausstellung sodann den Blick auf architektonische Strukturen und Momente. Auf Grundlegendes einer individuellen Weltsicht verweisend eröffnen sie in Ihrer Malerei und Fotografie neue Einblicke und Raumgefühle. Mit einer Retrospektive feiert die Galerie der Stadt

Herrenberg die vor schöpferischer Kraft strotzende Künstlerin Irene-Ziegler-Selle. Die farbgewaltigen Werke zeigen dabei ihre ungezügelte Lust am dynamischen, expressiven nachgerade explosiven künstlerischen Schaffensprozess. In der anschließenden Schau Monika Müller-Schauenburgs findet ein künstlerischer Dialog zwischen kritischer Wahrnehmung und Sehnsucht nach poetischer Schönheit statt. Mit der Jahresausstellung des Herrenberger Kunstvereins beschließen wir in gewohnter Manier das Ausstellungsjahr. Kulturinstitutionen im Allgemeinen und Galerien im Speziellen waren schon immer Reflexions- und Kontemplationsräume, und gleichzeitig Orte der sozialen Begegnung. Auch in diesem neuen Ausstellungsjahr werden wohl die Veranstaltungen und Ausstellungsbesuche anders als üblich stattfinden müssen. Die Bedingungen der Pandemie verlangen neue Formate und besondere Auflagen. Und so danken wir Ihnen bereits vorab für Ihren persönlichen Besuch, oder - wenn dies nicht möglich sein sollte - online, für jeden digitalen Klick und für jeden Blick in unsere virtuelle Galerie. Von Gerhard Richter stammt die Weisheit „Kunst ist die höchste Form der Hoffnung“. Insofern freuen wir uns auf Ihren Besuch und blicken hoffnungsvoll in die Zukunft.

Mit herzlichem Gruß

Ihre 

Elena Hocke M.A., Leiterin der Galerie der Stadt Herrenberg

„Bilderdialog“

In ihren Schattenbildern, Blumenstücken oder in ihren Stadtansichten und Straßenszenen bearbeitet Karin Allmendinger mit Öl- oder Acrylfarben Alltägliches als Aspekte des Wirklichen. Für die Bildvorbereitung verwendet sie zumeist den Computer, um verschiedene Bildfassungen zu erproben. Dabei werden eigene oder gefundene Fotos zu einem ersten Entwurf verarbeitet. Durch Spiegelungen oder Verzerrungen, durch eingefügte Reflexionen oder Störungen, Rasterungen oder Filter wird die Realität auf ungewöhnliche Art und Weise wiedergegeben. Der erarbeitete Entwurf wird sodann beim Malen in einem stetigen, dynamisch-dialektischen Prozess - eben in einem Bilderdialog - verändert. Die Besonderheit in Karin Allmendingers Arbeiten liegt darin, dass die Künstlerin über die realistische Darstellung der Wirklichkeit hinaus eine Metaebene hinzufügt gemäß des Bonmots Max Liebermanns: „Der Künstler, der darauf verzichtet, das Unsichtbare, das was hinter den Erscheinungen liegt - nennen wir es Seele, Gemüt, Leben - vermittelt der Darstellung der Wirklichkeit auszudrücken, ist kein Künstler“. Karin Allmendinger ist zweifelsohne eine Künstlerin!

vom 21.01.2021 bis 26.03.2021



„Bild-Räume und Raum-Blicke“

Ein chinesisches Sprichwort sagt, jedes Ding hat drei Seiten: Eine, die Du siehst, eine, die ich sehe, eine, die wir beide nicht sehen.

In Andrea Eitels Gemälden behaupten sich Stadtansichten und Architekturräume. Zu einem Konzentrat verdichtet, sind sie mehr als Gegenstände, die gesehen und wirklichkeitsgetreu abgebildet werden. In ihrer detaillierten Wiedergabe scheinen sie surreal verfremdet. Und so beeindruckt Andrea Eitel in Ihrer Malerei nicht nur durch maltechnische Virtuosität, sondern durch ihren eigentümlichen Blick auf die Welt voller Imponderabilitäten und Rätsel.

Vera Reschke setzt ihre persönliche Einstellung der Einstellung der Kamera entgegen und erzeugt Raumlanschaften und Stimmungsmomente, indem sie mittels ihrer eigenen Technik der abstrakten Fotografie Raumelemente aus ihrem Kontext löst. Den Blick auf das Wesentliche lenkend sucht Vera Reschke mittels Verfremdungen, Überblendungen und Unschärfen am bloß sichtbaren Gegenstand vorbei nach Erkenntnis.



„Ich hab's gesagt...!“ Retrospektive zum 75. Geburtstag

Die Vitalität und Leidenschaft Irene Ziegler-Selles finden ihren künstlerischen Ausdruck in vielgestaltigen, farbintensiven, geradezu eruptiven Bildern.

Ziegler-Selles Kunst ist virtuos und in mancherlei Hinsicht freizügig. Ihre bevorzugten Sujets sind Blumen und Landschaften, zum Repertoire gehören aber auch Stadtansichten. Zumeist malt sie abstrakt: frei von allem Gegenständlichen, losgelöst von strengen Formen. Bei der Wahl der Werkstoffe und Werkzeuge nimmt die Künstlerin sich jegliche Freiheit. Verschiedenste Materialien und Techniken anwendend arbeitet sie bevorzugt in Mischtechnik. Der Farbauftrag ist dynamisch, malerisch hier, gespritzt, geschüttet dort. Spachteln, kratzen, ritzen und manch andere Technik mehr gehören für Ziegler-Selle zum künstlerischen Handwerk.

Die schiere Experimentierfreude lässt die Künstlerin immer wieder Grenzen überschreiten. Und so versteht Irene Ziegler-Selle den Rahmen weniger als Begrenzung denn als Bereicherung eines Bildes. Er gehört wie selbstverständlich dazu, als individuell gestalteter Teil des Gesamtkunstwerks.



„Zeit des matten Lichts“

Inseln - dem Meer und gleichzeitig dem Land zugehörig, ein Ineinandergreifen, ein Verzahnen beider Elemente. Spröde, im Wind gewachsene Landschaft, der Klang des Meeres, der Rhythmus der Gezeiten - scheinbar fernab der Rastlosigkeit des Alltags, die Sehnsucht nach der befreienden Natur, nach dem Naturschönen: Mit diesen Assoziationen erleben Besucher Inseln als vom alltäglichen Kreislauf losgelöste Orte. Sie migrieren für eine begrenzte Zeit aus ihrer Welt an einen Sehnsuchtsort, in eine Traumlandschaft, die Anregung sein soll für den Blick auf das eigene Dasein abseits jeglichen Zeitgefühls, um andere, neue Blicke auf die Gegenwart zu richten. Die Inselbewohner hingegen bangen um ihren durch Ablandung bedrohten Lebensraum, um den Verlust ihrer eigenen Authentizität.

Monika Müller-Schauenburgs Fotografien zeigen ein komplexes Ineinandergreifen, ein Verzahnen der Träume von Kargheit und Einfachheit und der immer spürbaren Abhängigkeit vom Tourismus, Sandvorspülungen, Dünenabbrüche und Landverluste.





„Jahresausstellung“

In seiner Jahresausstellung zeigt der Kunstverein Herrenberg e.V. aktuelle Arbeiten von rund 40 Künstlermitgliedern.

Auch in diesem Jahr eröffnen sie dem Betrachter ein kaleidoskopartiges Fenster in die unterschiedlichsten Gattungen wie die Malerei, Grafik, Fotografie und Skulptur. Dabei schöpfen sie die ganze Bandbreite der künstlerischen Techniken und deren entsprechende Wirkmächtigkeit aus. Somit garantiert die Ausstellung ein buntes Spektrum an erlebnisreichen Eindrücken und spannt einen weiten Bogen vom reinen künstlerischen Ausdruck mit Form und Farbe bis hin zu inhaltlich engagierten Arbeiten.

GALERIE der Stadt Herrenberg

Kontakt

Galerieleitung: Elena Hocke M.A.
Volkshochschule Herrenberg
Tübinger Str. 38-40, 71083 Herrenberg

Tel. 07032 2703-12

E-Mail: hocke@vhs.herrenberg.de
Internet: www.herrenberg.de
Internet: www.vhs.herrenberg.de

Öffnungszeiten

Mo. bis Mi. 8:30 - 17:00 Uhr
Do. 8:30 - 18:30 Uhr
Fr. 8:30 - 12:00 Uhr
Sa. 9:30 - 12:00 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen

Anfahrt

Mit Bus und Bahn:

S-Bahn (S 1), Gäubahn/Regionalexpress
(Stuttgart - Horb - Rottweil - Singen),
Ammertalbahn (Herrenberg - Tübingen/
Plochingen), Regionalbuslinien

Mit dem Auto:

A81 (Stuttgart - Singen, Ausfahrt Gärtringen
oder Herrenberg), B14, B28 oder Landstraßen

Parken:

Ein Parkleitsystem in der Herrenberger Innen-
stadt schildert zahlreiche Parkmöglichkeiten
gut aus

Galerie der Stadt Herrenberg, Marktplatz 1, 71083 Herrenberg


Herrenberg